

17. April 2009, 09:00-18:00, Juridicum (Dachgeschoß)

Qualität von Studienprogrammen an der Universität Wien

(Workshop)

No.	Zeit	Was	Anmerkungen
1	09:00-09:15	Begrüßung (10') <ul style="list-style-type: none"> Moderator AQA 	<ul style="list-style-type: none"> Moderation: Prof. Lothar Zechlin
2	09:15-09:45	Einleitung Universtätsleitung (30') <ul style="list-style-type: none"> Ziele Projekt QVerständnis → QManagement Strukturelle Rahmenbedingungen der Qualitätsdiskussion an der Uni Wien Ziele Workshop, erwartete Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Ch. Schnabl A. Mettinger H. Hrachovec
3	09:45-10:15	Qualitätsvorstellungen in Studienprogrammen (30') (Ergebnisse der Befragung von SPLs) <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen mit den leitenden Grundsätzen Weitere Qualitätsvorstellungen Rückfragen (5') 	<ul style="list-style-type: none"> T.Pfeffer
	10:15-10:30	Perspektiven der Forschungsgeleiteten Lehre und der Studierbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> Ch.Zwiauwer
4	10:30-10:50	Kaffeepause (30')	
5	10:50-12:20	Forschungsgeleitete Lehre (90) Unterthemen: 1. <u>Forschungsprofil und Curriculum</u> (z.B.: Wie können/sollen die (fakultären) Forschungsprofile in den Curricula (B/M/PhD) abgebildet werden?) 2. <u>Kompetenzen von AbsolventInnen</u> (z.B.: Welche Kompetenzen zum forschenden Lernen sollten AbsolventInnen (B/M) erworben haben?) 3. <u>Formen des forschenden Lernens</u> (z.B. Was sind geeignete Formen forschenden Lernens (in B/M)? Wie können Studierende am besten unterstützt werden?)	Worldcafe Methode, d.h.: <ul style="list-style-type: none"> 2x3 Thementische mit gr. Plakat Pro Thementisch fix je 1 ModeratorIn + 1 AssistentIn, koordinieren Plakatentwicklung TeilnehmerInnen bearbeiten Thema jeweils 20'-25', dann Wechsel zu nächstem Tisch/Thema Plakate werden von nachfolgenden Gruppen ergänzt/weiterentwickelt
7	12:20-12:50	Präsentationen (30')	<ul style="list-style-type: none"> ModeratorInnen präsentieren im thematischen Tandem ihre Plakate, ergänzen sich wechselseitig (Thema 1 A+B, T2 A+B, T3 A+B) Pro Thema max. 10'
8	12:50-13:35	Mittagspause (45')	

9	13:35-15:05	<p>Studierbarkeit, Studieneingangsphase (90')</p> <p>Unterthemen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. <u>Studieninformation und Studierendenprofil</u> (z.B.: Wie kann die „Passung“ zwischen Angebot und InteressentInnen erhöht, wie kann die Information über das Studienprogramm verbessert werden?) 5. <u>Studieneingangsphase</u> (z.B.: Welche Ziele soll die Studieneingangsphase verfolgen, welche Kriterien soll sie erfüllen? Welche Formen der Umsetzung empfehlen Sie?) 6. <u>Studieneffizienz und Flexibilität</u> (z.B.: Wie können die Wünsche nach Effizienz (Erfolgsquoten, rasches Studium, ausreichendes Angebot) und Flexibilität (inhaltliche Wahlmöglichkeiten; Beruf/ Betreuungspflichten) am besten vereinbart werden?) 	<p>Worldcafe Methode, d.h.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2x3 Thementische mit gr. Plakat • Pro Thementisch fix je 1 ModeratorIn + 1 AssistentIn, koordinieren Plakatentwicklung • TeilnehmerInnen bearbeiten Thema jeweils 20'-25', dann Wechsel zu nächstem Tisch/Thema • Plakate werden von nachfolgenden Gruppen ergänzt/weiterentwickelt
10	15:05-15:35	<p>Präsentationen (30')</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ModeratorInnen präsentieren im thematischen Tandem, ergänzen sich wechselseitig (Thema 4 A+B, T5 A+B, T6 A+B) • Pro Thema max. 10'
11	15:35-16:05	<p>Kaffepause (30')</p>	
12	16:05-16:25	<p>Zusammenfassung und Kommentar (20')</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Input: Schnabl, Mettinger, Hrachovec
13	16:25-16:45	<p>Das wollen wir ergänzen (20')</p> <p>Für unsere Gruppe sind die wichtigsten Ergebnisse / offene Fragen für die Qualität von Studienprogrammen (maximal 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende (5-6 Personen) • DLE-Leitungen (CTL, QS, F&C, S&L) (5 Pers.) • 5-6 weitere Gruppen á 6 Pers. 	<p>8 Kleingruppen erarbeiten Rückmeldungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pro Gruppe 2 Kärtchen • Zechlin sammelt ein
14	16:45-17:35	<p>Diskussion mit Podium (50') Schnabl, Mettinger, Hrachovec</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zechlin stellt Fragen anhand der Kärtchen • Podium antwortet
15	17:35-17:45	<p>Resümee</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeuten die Ergebnisse des Workshops für die Unileitung? • Wie geht es weiter? 	<ul style="list-style-type: none"> • Input: Schnabl, Mettinger, Hrachovec
16	17:45-17:50	<p>Verabschiedung</p>	

Worldcafe Methode

Die Worldcafe Methode dient dazu, das in großen Gruppen vorhandene Wissen sichtbar zu machen, zu sammeln und zu strukturieren. Sie soll allen Beteiligten die Möglichkeit bieten, sich in die Diskussion einzubringen.

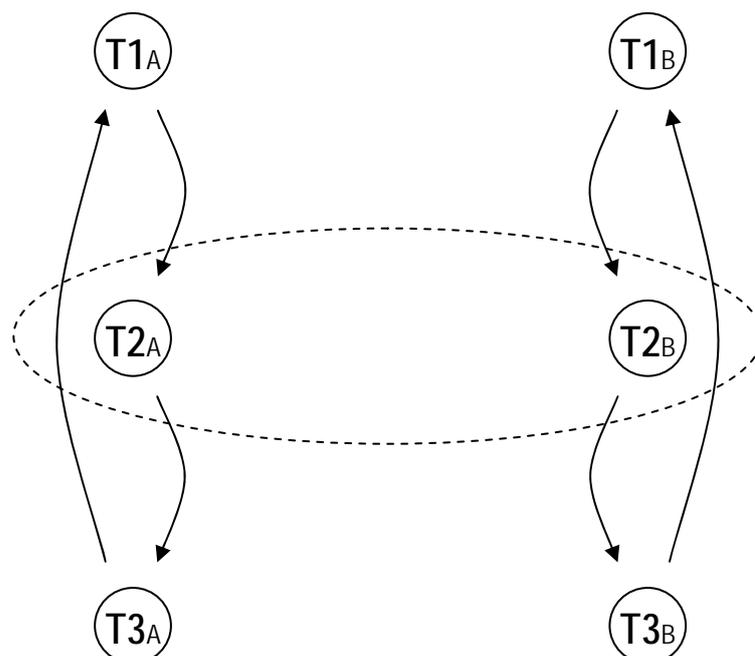
Es gibt am Vormittag und am Nachmittag des Workshops jeweils einen thematischen Track (Forschungsgeleitete Lehre bzw. Studierbarkeit, Studieneingangsphase), der mit der Worldcafe Methode bearbeitet werden soll.

Ablauf der thematische Ausarbeitung (Grafik: vertikal)

- Pro Track gibt es 3 Themen, zu denen jeweils 2 parallele Thementische bestehen
- 2x3 Thementische mit großem Plakat (gesamt 6)
- Pro Thementisch gibt es eine Startgruppe mit je 8-10 TeilnehmerInnen (siehe umseitige Listen)
- Pro Thementisch fix je 1 ModeratorIn + 1 AssistentIn (siehe umseitige Listen: grau unterlegt)
- TeilnehmerInnen bearbeiten ein Thema jeweils 20'-25', dann wechseln sie zum nächstem Tisch/Thema
- 3 Tische / unterschiedliche Fragen pro TeilnehmerIn
- ModeratorIn koordiniert Plakatentwicklung, fasst für nachkommende Gruppe zusammen
- Plakate werden von nachfolgenden Gruppen ergänzt und weiterentwickelt

Präsentationen (Grafik: horizontal)

- ModeratorInnen präsentieren im thematischen Tandem, ergänzen sich wechselseitig (Thema 1 A+B, Thema 2 A+B, Thema 3 A+B)
- Pro Thema 5-10' (A+B gemeinsam)



Forschungsgeleitete Lehre (Vormittag)			
1) Forschungsprofil und Curriculum			
Thema 1A		Thema 1B	
Robert Schelander	Evangelische Theologie	Robert Tanzmeister	Romanistik
Sylvia Logar	CTL	Brigitte Römmer-Nossek	CTL
Andreas Konecny	Rechtswissenschaften	Konstantin Petrakakis	Erdwissenschaften
Viktor Gröger	Physik	Mira Kadric-Scheiber	Übersetzen
Stefan Hulfeld	Theater-, Film- und Medien	Peter Oberhofer	Philosophie
Gero Fischer	Fennistik	Elisabeth Goldarbeiter-Liskar	Kunstgeschichte
Wolfgang Hameter	Altertumswissenschaften	Michael Zach	Orientalistik
Brigitte Kopp	Studienpräses	Ilse Schritteser	Studienpräses
Gudrun Maier	Finanz & Controlling	Roland Steinacher	Rektorat
Katharina Baron	Studierende	Johanna Gaitsch	Studierende
2) Kompetenzen von AbsolventInnen			
Thema 2A		Thema 2B	
Barbara Hamilton	Molekulare Biologie	Franz Stefan Meissel	Rechtswissenschaften
Petra Oberhuemer	CTL	Harald Edlinger	CTL
Andrea Gaunersdorfer	Wirtschaftswissenschaften	Konrad Fiedler	Biologie
Bruno Meurers	Erdwissenschaften	Katalin Szondy	Übersetzen
Klaus Lojka	Publizistik	Gerhard Schaufler	Bildungswissenschaft
Michael Wieser-Much	Orientalistik	Stefan Mackowski	Wirtschaftswissenschaften
Renate Resch	Übersetzen	Wolfram Manzenreiter	Ostasienwissenschaften
Dorothea Sturn	Qualitätssicherung	Christian Swertz	Senat
Johanna Vedral	Absolventin	Lukas Mitterauer	Qualitätssicherung
Sarah Teetor	Studierende	Kathrin Masuch	Studierende
3) Formen des Forschenden Lernens			
Thema 3A		Thema 3B	
Wilfried Datler	Bildungswissenschaft	Brigitte Lueger-Schuster	Psychologie
Brigitte Kossek	CTL	Gisela Kriegler	CTL
Andreas Schwarcz	Geschichte	Helmut Viernstein	Pharmazie
Petra Rust	Ernährungswissenschaften	Robin Golser	Physik
Hanna Mayer	Soziologie	Gunter Prüller-Jagenteufel	Katholische Theologie
Hans Martin Prinzhorn	Musik-, Sprach-, Literaturw.	Margarete Wagner	Deutsche Philologie
Konrad Kleiner	Sportwissenschaften	Andrea Henzl	Studien- und Lehrwesen
Florian Feldbauer	Rektorat	Katharina Turecek	Absolventin
Charlotte Zwiauer	CTL	Carl Yussi Pick	Studierender
Florian Hahn	Studierender		

Studierbarkeit, Studieneingangsphase (Nachmittag)			
4) Studieninformation und Studierendenprofil			
Thema 4 A		Thema 4B	
Gunter Prüller-Jagenteufel	Katholische Theologie	Konstantin Petrakakis	Erdwissenschaften
Gisela Kriegler	CTL	Petra Oberhuemer	CTL
Helmut Viernstein	Pharmazie	Katalin Szondy	Übersetzen
Franz Stefan Meissel	Rechtswissenschaften	Gerhard Schaufler	Bildungswissenschaft
Brigitte Lueger-Schuster	Psychologie	Andreas Konecny	Rechtswissenschaften
Stefan Hulfeld	Theater-, Film- und Medien	Michael Wieser-Much	Orientalistik
Michael Zach	Orientalistik	Andreas Schwarcz	Geschichte
Roland Steinacher	Rektorat	Florian Feldbauer	Rektorat
Ilse Schrittmesser	Studienpräses	Dorothea Sturn	Qualitätssicherung
Katharina Turecek	Absolventin	Kathrin Masuch	Studierende
5) Studieneingangsphase			
Thema 5A		Thema 5B	
Robin Golser	Physik	Klaus Lojka	Publizistik
Brigitte Römmer-Nosseck	CTL	Sylvia Logar	CTL
Renate Resch	Übersetzen	Konrad Kleiner	Sportwissenschaften
Stefan Mackowski	Wirtschaftswissenschaften	Peter Oberhofer	Philosophie
Wilfried Datler	Bildungswissenschaft	Viktor Gröger	Physik
Margarete Wagner	Deutsche Philologie	Bruno Meurers	Erdwissenschaften
Christian Swertz	Senat	Gero Fischer	Fennistik
Gudrun Maier	Finanz & Controlling	Brigitte Kopp	Studienpräses
Carl Yussi Pick	Studierender	Charlotte Zwiauer	CTL
		Florian Hahn	Studierender
6) Studieneffizienz und Flexibilität			
Thema 6A		Thema 6B	
Mira Kadric-Scheiber	Übersetzen	Hans Martin Prinzhorn	Musik-, Sprach-, Literaturw
Harald Edlinger	CTL	Brigitte Kossek	CTL
Konrad Fiedler	Biologie	Robert Schelander	Evangelische Theologie
Elisabeth Goldarbeiter-Liskar	Kunstgeschichte	Barbara Hamilton	Molekulare Biologie
Hanna Mayer	Soziologie	Andrea Gaunersdorfer	Wirtschaftswissenschaften
Robert Tanzmeister	Romanistik	Petra Rust	Ernährungswissenschaften
Wolfram Manzenreiter	Ostasienwissenschaften	Wolfgang Hameter	Alturtumswissenschaften
Lukas Mitterauer	Qualitätssicherung	Andrea Henzl	Studien- und Lehrwesen
Katharina Baron	Studierende	Johanna Gaitsch	Studierende
Sarah Teetor	Studierende	Johanna Vedral	Absolventin

